



**Waldkindergarten
Aichhörnkobel e.V.**

**Infos, Wichtiges und
Einverständniserklärungen**

INHALTSVERZEICHNIS

Herzlich willkommen

Waldinfo.....

Ausstattung.....

Eingewöhnung nach Berliner Modell.....

Keine Angst vorm Wald

Gewitter.....

Ausflüge.....

Fotos.....

Signal Gruppen und digitale Pinnwand.....

Einverständniserklärungen.....

Liebe Kinder, liebe Eltern,

wir begrüßen Euch herzlich in unserem Waldkindergarten und hoffen, dass Ihr und Euer Kind euch schon bald bei uns wohlfühlt. Hier noch ein paar Infos und Einverständniserklärungen.

WALDINFO

Unsere Öffnungszeiten

Unser Kindergarten ist Montag bis Freitag von 8:00 bis 14:30 geöffnet.

Bringzeit ist von 8:00-9:00 Uhr. Die Kinder sollen bis spätestens um 9:00 Uhr angekommen sein, weil wir dann mit dem Morgenkreis oder einer Wanderung starten. **Abholzeit: 13:00 – 13:15 Uhr oder 13:45 - 14:30 Uhr** (Dazwischen haben wir eine Ruhezeit)

Selbstverständlich ist die Bring- und Abholzeit während der Eingewöhnungsphase und nach vorheriger Absprache variabel. Falls sich die Abholzeiten verschieben, weil wir für den Rückweg zu den Jurten länger brauchen, benachrichtigen wir euch über Signal.

Schließzeiten

Der Kindergarten bleibt 6 Wochen im Jahr geschlossen. Über die genauen Daten werdet ihr Anfang des neuen Kindergartenjahres rechtzeitig informiert.

Urlaub / Krankheit

Bitte teilt uns rechtzeitig mit, wenn ihr in den Urlaub fahrt. Sollte euer Kind krank sein, bitten wir um eine kurze Nachricht in der sogenannten „Waldkiga: ZuHauseTag“ Gruppe per Signal. Bitte teilt uns ansteckende und meldepflichtige Krankheiten umgehend mit! Über meldepflichtige Krankheiten bekommt ihr am Anfang des Kindergartenjahres eine Mail

Elterngespräche

Bevor Euer Kind startet, vereinbaren wir einen Termin für ein Kennenlerngespräch. In diesem Gespräch möchten wir Euer Kind näher kennenlernen und die Eingewöhnungszeit mit Euch besprechen. Etwa 3 Monate nach dem Start Eures Kindes im Kindergarten Aichhörnchenkobel, werden wir euch zu einem Eingewöhnungsgespräch einladen, in dem wir uns über die (abgeschlossene) Eingewöhnung eures

Kindes austauschen wollen. Bitte spricht uns an, wenn ihr darüber hinaus ein weiteres Gespräch wünscht. Zudem tauschen wir uns gerne in so genannten „Tür- und Angelgesprächen“ mit euch über das Tagesgeschehen aus.

Außerdem werden wir jährlich, circa um den Geburtstag eures Kindes, ein Entwicklungsgespräch mit euch führen.

Kleidung

Wir bitten euch, eurem Kind bequeme, wetterentsprechende Kleidung im Zwiebelprinzip anzuziehen, die auch schmutzig werden darf. Bitte beschriftet mindestens den Beutel mit den Wechselkleidern, die Matsch- bzw. Schneehosen, Jacken, Schuhe und Gummistiefel deutlich mit dem Namen eures Kindes.

Frühstück

Wir bitten euch, den Kindern ein gesundes Frühstück und ein Getränk mitzugeben. Im Winter sollte das Getränk nach Möglichkeit warm und in einer Isolierhülle verpackt sein. Bitte gebt eurem Kind keine Süßigkeiten mit in den Kindergarten!

Geburtstag:

Wir feiern den Geburtstag eures Kindes im Morgenkreis. Euer Kind darf an seinem Geburtstag ein eingepacktes Geschenk mitbringen, welches es dann im Morgenkreis auspackt. Das Geschenk ist für den Kindergarten und für alle Kinder. Zudem darf das Geburtstagskind ein Frühstück, oder Muffins für alle Kinder mitbringen. Das ist keine Verpflichtung. Wichtig für uns ist, dass das Frühstück bzw. Muffins / Kuchen schon vorher aufgeschnitten und leicht zu verteilen ist.

Elterndienste

Alle Familien beteiligen sich im Rahmen von Elterndiensten am Ablauf des Kindergartenalltags. Jede Familie kocht in einem rotierenden System montags und freitags das Mittagessen für alle Kindergartenkinder und Erzieher.

Die Familien beteiligen sich an zwei Aktionstagen im Jahr, die übers Jahr verteilt vorwiegend an Samstagen stattfinden. Dabei werden die Jurten grundgereinigt und bauliche Maßnahmen umgesetzt. Zudem übernimmt jede Familie einen regelmäßigen Elterndienst. Diese werden Anfang des neuen Kindergartenjahres verteilt und nach einem halben Jahr evtl. umverteilt.

AUSSTATTUNG

Damit sich eure Kinder im Wald wohlfühlen und entspannt ins Spiel finden oder auf Entdeckungsreise gehen können, ist es sehr wichtig, dass sie gut angezogen sind. Nachfolgend findet ihr wichtige Hinweise die Kleidung und Ausrüstung betreffend.

Warme Jahreszeit

- Lange Hose, auch im Sommer als Zeckenschutz
- langärmeliges Hemdchen, bestenfalls mit geschlossenen Ärmelbundabschlüssen als Zeckenschutz
- Pullover oder leichte Jacke angezogen oder im Rucksack (im Wald ist es schattig, kühler)
- Wanderschuhe oder Trekkingschuhe, wasserdicht
- Kopfbedeckung
- Matschhose und Regenjacke
- evtl. Sonnenschutzmittel und Zeckenschutzmittel auftragen

Kalte Jahreszeit

- lange Unterhose und langes Unterhemd
- warme Socken
- Hosen, keine Strumpfhosen, da ev. Socken gewechselt werden müssen
- Pulli / Fleecejacken-Zwischenschicht
- wasserdichter Schneeanzug / gefütterte Matschhose und warme Regenjacke (zweiteilig, erleichtert WC-Gang)
- Mütze ohrendeckend, Schal
- warme, wasserdichte Handschuhe
- dünne Fingerhandschuhe

- warme, wasserdichte Stiefel

Für die Übergangszeit, wenn es morgens noch frostig, mittags aber sonnig warm ist – aber auch in der Winterzeit, empfiehlt sich der Zwiebellook:

Innen: auf der Haut getragene Textilien aus atmungsaktiven Fasern, Wolle, Seide oder Thermounterwäsche

Mitte: wärmeisolierende, atmungsaktive Zwischenschicht(en): Pullover, Fleece, Hose...

Außen: Wind- und regenabweisende, atmungsaktive Außenschicht

Ausstattung

- Gut sitzender Rucksack, der von den Kindern selber getragen werden kann, möglichst wasserabweisend, 8-10 Liter mit Außenfach, zwei Verschlüssen und Brustgurt
- Sitzkissen / ein kleines Stück Isomatte, welches mittels Karabiner außen am Rucksack befestigt werden kann
- Brotzeitbox für das Frühstück, das von den Eltern mitgegeben wird
- Thermobehälter für das Mittagessen, welches von den Eltern mitgegeben wird
- Thermoflasche **mit kleiner Trinköffnung / push pull Verschluss** (damit keine Wespen unbemerkt hineinkommen)
- ein kleines Handtuch als Tischdecke / Unterlage
- Hausschuhe für den Aufenthalt in den Jurten
- Wechselklamotten

Weiterhin bitten wir euch, euren Kindern Klarsichthüllen mitzugeben. Wir werden mit den Kindern einen Schatzordner gestalten, in dem wir Entwicklung dokumentieren und Fotos, Gemaltes und Gebasteltes abheften.

EINGEWÖHNUNG NACH BERLINER MODELL

Nun dauert es nicht mehr lange, bis euer Kind unseren Kindergarten besuchen wird. Damit der Übergang von der Betreuung zu Hause hin zur Betreuung durch zunächst fremde Bezugspersonen gut gelingen kann, ist es wichtig, die Eingewöhnung so zu gestalten, dass das Kind sich mit der neuen Situation nicht überfordert fühlt.

Wir orientieren uns in der Eingewöhnungsphase am sogenannten „Berliner Modell“. Dabei handelt es sich um ein Konzept, welches die elternbegleitete Eingewöhnung in den Vordergrund stellt. In verschiedenen Phasen und mit Unterstützung einer Bezugsperson werden die Kinder dabei mit der neuen Umgebung und den ErzieherInnen vertraut gemacht. Die Eingewöhnung dauert insgesamt vier bis sechs Wochen, wobei die individuelle Dauer einer Eingewöhnung immer durch das Verhalten und die Reaktionen des Kindes bestimmt wird. In diese Zeit sollten kein Urlaub und auch keine anderen Veränderungen wie ein Umzug fallen. Die große Kindergruppe, Wind und Wetter, neue Abläufe und Rituale und viel Bewegung fordern die Kinder anfangs sehr. Wir empfehlen daher, auch am Nachmittag nicht zu viel Programm zu planen, damit die Kinder Zeit haben, zur Ruhe zu kommen und zu entspannen. Wenn möglich sollte nur ein Elternteil das Kind konstant und ohne kleinere Geschwister begleiten.

Die Eingewöhnungszeit startet mit einer zwei- bis dreitägigen Grundphase. Während dieser Zeit halten sich Mutter bzw. Vater und Kind gemeinsam in der Einrichtung auf. Die Eltern fungieren als „sicherer Hafen“. Das bedeutet, sie halten sich im Hintergrund (an einem vereinbarten Platz) und ermuntern ihr Kind, auf andere Kinder zuzugehen oder sich mit dem vorhandenen Spielmaterial zu beschäftigen. Sie sind aber immer präsent, wenn das Kind Kontakt sucht. Währenddessen versucht die pädagogische Fachkraft ihrerseits mit dem Kind Kontakt aufzunehmen. Bitte kommt mit euren Kindern in der Eingewöhnungszeit möglichst früh in den Kindergarten. Für die meisten Kinder ist das Ankommen leichter, wenn nur wenige Kinder da sind.

Am dritten Tag wird in der Regel der erste Trennungsversuch gestartet. Die Bezugsperson verabschiedet sich vom Kind und verlässt den Platz, bleibt aber in der Nähe. Nimmt das Kind am Kindergartengeschehen teil, bzw. lässt es sich von seiner Bezugserzieherin in kurzer Zeit trösten,

kann die erste Trennungsdauer bis zu 30 Minuten dauern. Weint das Kind hingegen länger, wird der Elternteil nach einigen Minuten zurückgeholt. In den folgenden Tagen werden wir die Trennungsdauer langsam ausdehnen. Nach der Trennung holen die Eltern das Kind ab und nehmen es mit nach Hause. Bitte verweilt dann nicht mehr im Kindergarten und geht direkt mit eurem Kind nach Hause. Akzeptiert das Kind die Trennung hingegen noch nicht, erfolgt der nächste Trennungsversuch erst zwei bis drei Tage später.

Ab der zweiten Woche bitten wir euch, euer Kind morgens am Törchen dem Bezugsbetreuer zu übergeben. Die Erfahrung zeigt, dass ein kurzer, klarer Abschied meist einfacher für die Kinder ist. Haltet euch daher bitte nicht lange am Törchen auf. Die Trennungen sind wichtig für den Eingewöhnungsprozess und müssen möglich sein. Falls wir das Gefühl haben, euer Kind kann sich gar nicht auf das Kindergartengeschehen einlassen, rufen wir an!

In der Schlussphase bleibt die Bezugsperson während der Trennung nicht mehr in der Nähe des Kindergartens, sie sollte jedoch immer telefonisch erreichbar sein. Zum Ende der Eingewöhnungsphase – nach etwa drei Monaten - möchten wir euch zu einem Eingewöhnungsgespräch einladen, um den Verlauf zu besprechen.

Bitte bedenkt, dass die ersten Tage im Kindergarten recht anstrengend sind. Wir empfehlen euch, an den ersten drei Tagen bis 11:00 Uhr zu bleiben. In den folgenden zwei bis drei Wochen sollten die Kinder vor dem Mittagessen um 12:00 Uhr abgeholt werden. Weitere drei Wochen bitten wir um eine Abholung um 13:00 Uhr. Der Wald fordert die Kinder anfangs sehr und eine stabile Eingewöhnung sind die Basis für einen gelungenen Start in den Kindergarten.

Falls dieser zeitliche Ablauf für euch nicht leistbar ist, bitte sprecht uns an! Wir freuen uns auf eine gute Eingewöhnung!

KEINE ANGST VORM WALD

Lest bitte das Merkblatt über die speziellen Gefahren im Wald auf unserer Homepage.

ZECKEN, WUNDEN UND VERGIFTUNGEN

Leider gehören auch Zecken, Unfälle und Krankheiten zum Alltag in Kindergärten. Nachfolgend informieren wir euch, wie wir in verschiedenen Situationen, die die Gesundheit der Kinder betreffen, handeln werden. Mit der unten folgenden Einverständniserklärung möchten wir schriftlich dokumentieren, wie das pädagogische Team im Falle einer Verletzung, bei kleineren Wunden, und bei Zecken vorgehen soll.

Größere Verletzungen

zuerst werden die Eltern und in schlimmeren Fällen direkt die Notrufzentrale informiert. Diese entscheiden über die Art der Weiterbehandlung. Das pädagogische Team leistet erste Hilfe (regelmäßige Teilnahme an Erste Hilfe Kursen der MitarbeiterInnen sind obligatorisch).

Kleinere Wunden

Die Wunde wird bei starker Verschmutzung unter fließendem Wasser ausgewaschen und dann mit einer sterilen Wundauflage / einem Pflaster abgedeckt. Die Eltern werden spätestens beim Abholen über den Vorfall informiert.

Akute Erkrankung

Kommt ein Kind krank in die Einrichtung, muss es zum Schutz der anderen Kinder wieder nach Hause geschickt werden. Tritt die Erkrankung während der Betreuungszeit auf, werden die Eltern informiert und holen das Kind umgehend ab. Das Kind darf die Einrichtung erst wieder besuchen, wenn die Symptome abgeklungen sind und die Krankheit nicht mehr ansteckend ist. Eventuell muss dazu ein ärztliches Attest vorgelegt werden.

Medikamente

Das pädagogische Personal verabreicht während der Betreuungszeit keine Medikamente. Um Kindern mit chronischen Erkrankungen oder anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen, die auf eine regelmäßige Einnahme von Medikamenten angewiesen sind, den Besuch des Kindergartens zu ermöglichen, ist eine Medikamentengabe durch das Personal nicht ausgeschlossen. In diesem Falle wird die Medikation unter Einbezug des Arztes schriftlich vereinbart.

Sonnenschutzmittel

Wir bitten die Eltern, die Kinder wenn nötig, vor Besuch des Kindergartens mit Sonnenschutzmittel einzucremen.

Zecken

Damit die Kinder möglichst gut vor Zecken geschützt sind, beachtet bitte folgende Maßnahmen: zieht euren Kindern immer etwas langärmliges an. Steckt das Unterhemd in die Unterhose und die Hose in die Socken. Setzt den Kindern eine Kopfbedeckung auf. In akuten Zeckenzeiten können freiliegende Hautstellen der Kinder mit Kokosöl eingecremt werden. Es ist wichtig, die Kinder täglich nach Zecken abzusuchen. Eine zeitnahe, fachgerechte Zeckenentfernung, d.h. mit einem Verfahren, bei dem der Zeckenkörper nicht gequetscht wird, ist ein wichtiger Schutz vor Infektion. Daher entfernt das pädagogische Personal, falls wir das Einverständnis der Eltern haben, entdeckte Zecken und markiert die betreffende Stelle mit einem wasserfesten Stift. Die Eltern werden spätestens beim Abholen über den Vorfall informiert.

GEWITTER

Im Falle eines unvorhergesehenen Gewitters, begeben sich alle Kinder und Pädagogen zügig in die Halle der Forstarbeiter hinter den Jurten. Von dort aus informiert das Team die Eltern per Signal. Die Eltern können ihre Kinder zügig dort abholen. Da der Wald bei Gewitter nicht sicher ist, ist die Kindergruppe auf eine zeitnahe Abfahrt in den Schutzraum angewiesen. Reagieren die Eltern nicht sogleich auf die Information, organisiert das Team die Abholung durch andere Eltern bzw. durch Taxis.

AUSFLÜGE

Wir unternehmen in der Kindergartenzeit vielfältige Ausflüge, sei es, um den Kindern bei Sturm oder Unwetter ein spannendes und sicheres Ausweichprogramm zu bieten oder um generell abwechslungsreiche Bildungsangebote zu ermöglichen. Dafür ist es hin und wieder für alle am praktikabelsten, die Mitarbeiter des Kindergartens die Kinder in privaten Autos befördern dürfen.

FOTOS IM KINDERGARTEN

Um die Aktivitäten der Kinder in unserem Kindergarten auch im Bild festzuhalten und ihnen und auch anderen Eltern und Interessierten einen

Einblick in unsere Arbeit geben zu können, machen wir immer wieder Fotos im Alltag. Um diese machen und nutzen zu dürfen, benötigen wir eure Zustimmung. Die unten erteilte Genehmigung erstreckt sich auf die Verwendung der Bilder

- in Elternbriefen und Aushängen im Kindergarten
- im Schatzordner der Kinder
- auf Eltern-Informationsveranstaltungen (zB.: Elternabend, Informationsabend)
- für die Homepage des Kindergartens
- für die Weitergabe der Bilder an die Eltern (per Signal)

Rechtliche Grundlage: das Recht am eigenen Bild ist ein Teil des vom Gesetz geschützten allgemeinen Persönlichkeitsrechts (§22, Kunsturheberrechtsgesetz). Es gilt der Grundsatz, dass Fotos nur mit Einwilligung des Abgebildeten verbreitet oder veröffentlicht werden dürfen. Es handelt sich um eine rechtsgeschäftliche Willenserklärung. Deshalb kann bei Minderjährigen eine Einwilligung nur durch den gesetzlichen Vertreter erklärt werden.

SIGNAL GRUPPEN UND DIGITALE PINNWAND

Die Kommunikation zwischen Vorstand, ErzieherInnen und Eltern erfolgt überwiegend über Signal. Wir erwarten die Bereitschaft aller Eltern, sich die entsprechende App auf dem Handy zu installieren.

Digitaler Pinnwand:

Wir haben ein „Blackboard“, das immer lesbar ist mit allen wichtigen Infos, wie z.B.: Feier- und Schließtage, Elterndienste, Kochdienste, Erzieherdienstplan, Lageplan KiGa Plätze, Elternbeirat, Schattendienst, Hygienebelehrung für Elternkochdienst, Schutzkonzept, Leitbild, usw. Ihr findet die Pinnwand über die „Walkiga: Wichtige Infos“ Gruppe. Klickt dazu auf den Link in der Titelreihe.

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNGEN

Ausflüge

Ich bin damit einverstanden, dass mein Kind, im Rahmen von angekündigten Ausflügen (z.B.: Museumsbesuch, Jimmy's Funpark, Silberbrünnerltage, Zoobesuch, etc.) im Auto eines Kindergartenmitarbeiters befördert werden darf.

Ja

Nein

Fotogenehmigung

Hiermit erteile ich dem Waldkindergarten Aichhörnchenkobel e.V. die Erlaubnis,

- Fotos von meinem Kind zu Dokumentationszwecken der Arbeit in der Kita zu machen und zu nutzen
- Fotos von meinem Kind für die Waldkindergarten-Homepage zu nutzen
- Ich möchte, dass keine Fotos von meinem Kind gemacht werden

Gewitter

- Ich bin damit einverstanden, dass mein Kind im Falle eines Gewitters im Auto eines anderen Kindergartenelternanteils von der Halle der Forstarbeiter nach Blumenthal gefahren wird.
- Im Falle eines Gewitters möchte ich, dass ein Kind mit dem Taxi nach Blumenthal gefahren wird. Die Rechnung für die Fahrtkosten leitet der Kindergarten an mich weiter.

Wundversorgung und Zeckenentfernung

1. Im Fall, dass während des Kindergarten Aufenthaltes an meinem Kind eine Zecke entdeckt wird
 - darf das pädagogische Personal die Zecke unverzüglich und fachgerecht entfernen und die Stelle mit einem wasserfesten Stift markieren.
 - möchte ich informiert werden, um mich selbst schnellstmöglich um die

Entfernung der Zecke zu kümmern.

2. Im Falle einer kleineren Wunde (Bsp.: Schürfwunde) bin damit einverstanden, dass das pädagogische Personal die betreffende Hautstelle

- unter fließendem Wasser reinigt
- mit einem Pflaster abdeckt
- nicht weiter behandelt

3. Im Falle einer Akuten Vergiftung

- darf das pädagogische Personal meinem Kind medizinische Kohle bzw. Kohlentabletten verabreichen.
- möchte ich unverzüglich informiert werden, um mich schnellstmöglich um die Vergiftung zu kümmern.

Bemerkungen:

Datum, Unterschrift Eltern bzw. Sorgeberechtigte